

(Free download) Fleisch 3

## Fleisch 3

Von Markus Kastenholz, Peter Lancaster, John Aysa  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #374601 in BcherVerffentlicht am: 2015Einband: Taschenbuch | File size: 36.Mb

**Von Markus Kastenholz, Peter Lancaster, John Aysa : Fleisch 3** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Fleisch 3:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Weiter so!! Einfach gruselig geil!!Von KundeHabe es nach Fleisch 1 und 2 kaum erwarten knnen bis Teil 3 erschien. Leute

ich kann nur sagen...einfach gruselig, schaurig, eklig, geil...man kann gar nicht aufhören zu lesen. Ein Schauer jagt den anderen über den Rücken. Eine feine Auswahl an wirklich tollen und begnadeten Autoren die hier ihr gruseligstes zum Besten bringen...ich kann es kaum erwarten und hoffe auf einen Teil 4...bitte bitte liebe Autoren...schreibt weiter!!!!

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. HorrorVon KundeDiese Sammlung bietet Horror der Supersonderklasse.Dabei handelt es sich bei den Stories nicht nur um Splatterschocker, auch Dstere sowie schwarzer Humor hat hier seinen Platz.Nicht alle Geschichten berragen, aber in der Summe ist das Niveau hoch.12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Buch kann Spuren von menschlichen oder außerirdischen Körperflüssigkeiten aufweisen. Muss nicht, kann aber ... Von ThorbenBedurfte es zwischen Fleisch 1 und 2 grad mal lockere 7 Jahre, so brauchte man diesmal nur ein Jahr für Nachschlag.Und was für einen!Auf dem Titelbild prangt eine Schlangenfrau in einem Kühlschrank. Beim ersten Blick meint man, es sei gar keine Frau, sondern nur ihre (abgetrennten) Körperteile. Ein Hingucker! Die Leichenflecken an ihr zeigen, trotz Kühlschrank ist sie nicht mehr ganz "frisch".Wieder fungiert Markus Kastenholz als Herausgeber und darf es gern bis Band 567 bleiben. Die Auswahl, die er diesmal getroffen hat, ist nämlich nämlich gnadenlos verstörend, brutal, widerwärtig, mitunter gar schwarzhumorig, jedoch auch zum Nachdenken anregend ... Da ist die volle Palette drunter, und jeder wird etwas finden, das bei ihm genau ins Schwarze trifft.Er hat sich für Band 3 der "Königin der deutschen Horror-Anthos" auch wieder mehr als wohlklingende Namen an Bord geholt, "um die Sau rauszulassen und auf die K\*\*\* zu hauen, bis es dampft", wie er im Vorwort schreibt:John Aysa, Torsten Scheib, Piper Marou, Carmen Weinand, Bernhard Giersche, Torsten Exter, Thorsten Kper, Vanessa Kaiser und Peter Lancaster sind nur einige davon. Jeder von ihnen versteht sein Handwerk und weiß dem Leser auf die unterschiedlichste Weise den Schrecken und die kalten Schauer über den Rücken zu jagen. Selbst Thorsten Kper, der ja nicht unbedingt für Horror bekannt ist. Trotzdem - oder vielleicht gerade deshalb? - eine grandiose Geschichte, die er abliefert.Doch auch erstaunlich viele "Newcomer" sind darunter wie Rosa Leber, Alisha Godoy, Susanne H. Ollmert, Jasmin Krieger und Jessica Tusche. Ihre Stories sind um keinen Deut schlechter als die der "alten Hasen". Das ist erstaunlich und war schon bei Band 2 zu beobachten. Ohnehin, ein hoher Anteil weiblicher Autoren. Ebenfalls sehr positiv. Wir alle wissen schon immer, weibliche Grausamkeits- und Ekelphantasien stehen denen der männlichen um keinen Deut nach. ;) Und damit meine ich besonders Jasmin Krieger, deren Story das Absurdeste und Geilste ist, das ich je gelesen habe. Schenkelklopfer garantiert. Wusste gern, was sie da vorher genommen hat ;)Eigentlich darf man niemanden besonders erwähnen. Keine Story ist "schlecht" (sonst wären sie nicht ins Buch gekommen). Aber die Geschmcker sind nun einmal verschieden. Besonders angetan war ich allerdings von den Stories von John Aysa (Henleys Arena), Carmen Weinand (Der große Stefano), Torsten Scheib (Hitzewellen) und Markus Kastenholz himself (Madame Grottesque). Letztere, erinnere ich mich dunkel, war im Jahr 2008 (?) eine der Siegerstories beim Vincent Preis - völlig zu Recht!Ohnehin, man nimmt sich nicht so ernst. Auch das mag ich. Nicht alles so bierernst nehmen. Das erkennt man am Warnhinweis (siehe Titel), einigen nicht ganz ernst zu nehmenden Vitaes und Fotos im Anhang des Buchs oder auch am Vorwort.Doch wir Leser dürfen FLEISCH 3 gerne ernst nehmen - zu unserem eigenen Vergnügen!